Allein in der welt?!?

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Höllentraum 2
Kapitel 1: Tag Eins 3
Kapitel 2: Tag zwei 4
Kapitel 3: Tag drei 5
Kapitel 4: Tag vier 6

Prolog: Höllentraum

Ich lebe jetzt schon seit Tagen im Dunkeln,alleine.Keine Menschenseele ist hier.Sie sind alle tot.Tot..und ich konnte nichts tun.Jeder der mir etwas bedeutete ist dahin,ich kann ihnen nicht folgen.
Es fing an mit einer vermeitlichen Grippewelle,die sich schnell ausbreitete.
Aber es war etwas Anderes.Die Regierung versuchte natürlich einfach alles auszuschweigen,aber die Ereignisse die sich plötzlich überall im Land wiederholten,konnten nicht einfach übersehen werden.
Tobsuchtsanfälle.
Kanibalismus.
Vergewaltigungen auf bestialische Art und Weise.
Alles nichts neues,stimmt.Doch so oft kamen diese unmenschlichen Taten auch nicht vor.Wir gingen davon aus, dass es Vampire waren,aber zu unseren Entsetzen waren es ganz normale Menschen. Menschen mit Familie,mit einer Vergangenheit und mit Gefühlen.
Unser Auftrag kam von höchster Stelle,wir,Hellsing,sollten diese Menschen vernichten.
Es waren tausende und nun ist keiner mehr übrig.Niemand ist mehr hier.Die,die wir nicht vernichteten und jene die nicht infiziert waren,fiehlen diesen ,,Monstern" zum Opfer.Meine Untergebenen sah ich nie wieder,ich weiß nicht ob sie noch leben und wenn ja wie es ihnen geht.Noch nie habe ich mich so einsam gefühlt.Warum ich noch lebe ist mir ein Rätsel aber langsam beginne ich mir zu wünschen nicht verschont worden zu sein.
Die Straßen sind voll Blut und es stinkt überall nach tot,de Geruch zieht selbst durch die geschlossenen Fenster.Meine Vorätte sind zwar noch nicht erschöpft aber ich befürchte fast das mein Verstand das hier nicht mehr lange aushalten wird.Tagsüber erdrückt einen die stille und nachts die Dunkelheit ,die einen
gefangen hält.Jeden schritt den ich mache halt wieder ,jedes wort das ich sage höre ich zweimal und jede frage die ich stelle wird nur von sich selbst tausendfach beantwortet.
Mittlerweile habe ich aufgegeben,zu hoffen das ich jemals wieder einen Menschen zu sehen bekomme.Mir bleibt nur noch die Leere und Stille meiner selbst.

Kapitel 1: Tag Eins

Seit zwei Tagen habe ich nichts mehr von Alucard,Seras oder Walter gehört.Langsam aber sicher werde ich nervös,denn Walter ist der einzige Mensch der mich hier raus holen kann.Zu meiner eigenen Sicherheit hatte er mich eingespert und die Schlüssel mitgenommen.Im Haus kann ich mich zwar frei bewegen aber ansonsten bin ich eingesperrt.Von meinen Büro aus kann ich auf eine Straße blicken,der Anblick lässt mich immernoch würgen obwohl ich der Gleichen nun schon seit Wochen jeden Tag sehe.Überall Menschen ,jeder Altersklasse,selbst kleine Kinder,zerfetzt,ausgeblutet und brutal abgeschlachtet.
Ich frage mich immernoch wie es soweit kommen konnte.
War es meine Schuld?
Vielleicht...
Wenn ich früher eingegriffen hätte,wäre diese Seuche wahrscheinlich nicht so ausgeartet.Andererseits waren wir ja erst der Meinung das einfach eine Grippewelle ausgebrochen war und die kriminellen Seelen da draußen das fehlen vieler Polizisten ausgenutz hatten.Das böse Erwachen kam erst als wir feststellten das die Polizisten selbst daran beteildigt waren.Aber bis dahin war es nicht meine Aufgabe.Trotzdem....aber Schuldzuweisungen machen das Geschehene nicht rückgängig. Nun ich denke das da irgendwo noch überlebende sein müssen.Irgendwer muss so intelligent gewesen sein und sich eingeschloßen haben...
Natürlich war jemand so intelligent,ganz sicher.Deswegen brauchen auch die drei solange sie müssens die irgendwie hierher bringen.So muss es sein....es darf nicht anders sein.Was soll ich tun wenn sie nicht zurück kommen?
Dann bin ich hier drinnen eingespeert.Ich werde zwar werder verhungern noch verdursten,dafür ist vorgesorgt.Auch wenn ich dosenfutter eigentlich hasse.Aber in solchen Zeiten muss man halt Prioritäten setzen.
Umsolänger ich darüber nachdenke umso seltsamer kommt mir das hier alles vor.Ich war nie besonders ängstlich aber mittlerweile drehe ich mich auf den Fluren um.
Es ist alsob mir kaltes Wasser über den rücken läuft,oder ich einen kalten atem auf der Haut spüre,obwohl ich genau weiß das ich alleine bin.
Ich vermute mal das es die ganze Situation ist die mir zu schaffen macht.
Ich bete dafür das es bald aufhört und das ich endlichwieder jemanden zu Gesicht bekomme der noch nicht tot oder zumindestens noch reden kann.
ich habe die Einsamkeit wirklich unterschätzt.SO schlimm hatte ich es mir nicht ausgemalt,sonst sehne ich mich nach ein bisschen Ruhe, doch momentan wünsche ich mir das Gestreite von Seras und alucard zu hören,oder einen dieser sinnlosen Anrufe von Maxwell.
Da fällt mir ein,wie ist es wohl im ausland?
Ist es dort auch wie hier?
Das Rdaio ist ausgefallen,Ferhnsehen gibts auch keins und die Telefonleitungen sind schon seit Wochen hinüber...

Kapitel 2: Tag zwei

Die Nacht war ziemlich unruhig.Draußen ist irgendwas explodiert und ich konnte danach nicht wieder einschlafen.Es beunruhigt mich das sonah an meinem Haus etwas in die Luft geht.Aber immerhin weis ich,das meine Säuberrungsaktion wohl nicht ganz erfolgreich war.Heute morgen hatte ich sogar mal kurtz Radioempfang,etwas verwackelt und ich konnte es nicht verstehen,aber es schien mir so alsob da darausen tatsächlich noch jemand ist.Ein Funken Hoffnung, der mich kurtzzeitig in Hochstimmung versetzte,die sogleich wieder vernichtet wurde.Kiene Zigarren mehr.Eigentlich wollte ich sowieso aufhören,aber das hier scheint mir iegentlich nicht der geeignete Zeitpunkt zu sein.Obwohl ich komme zumindest nicht in versuchung mir neue zu kaufen.Spart bestimmt umgemein Geld.
ich habe manchmal tatsächlich langeweile.Wenn ich das so laut ausspreche komme ich mir direkt richtig krank vor.Draußen stappeln sich die Leichen und ich habe Langeweile...naja aber eigentlich logisch.Schließlich bin ich es gewohnt voll ausgelasstet zu sein und momentan ,habe ich einfach zu viel zeit um mir sorgen zu machen.Damit habe ich schließlich den ganzen gestrigen Tga verbracht und bin dann zu dem Schluß gekommen das Alucard,seras und Walter mehr oder weniger unverwüsstlich sind.Bevor sich einer von denen von einem durcheknallten Menschen töten lässt,fängt er was mit Anderson an.
Da kommt mir wieder dieser Gedanke was wohl ausserhalb Englands ist.Jetzt habe ich ein neues Thema über das ich mir den Kopf zerbrechen kann.Obwohl es eigentlich völlig sinnlos ist,denn ich werde sowieso keine sichere Antwort erhalten,weil ich ja gar nicht wissen kann was da vor sich geht.Allles relativ zwecklos.Internt hab ich auch keins mehr..lässt darauf schließen das es noch langweiliger wird.Ich war zwieschendurch schon drauf und dran nach den Anderen zu suchen und wollte aus dem Fenster klettern.Sind aber auch alle abgeschloßen.
Ich fühl mich schon wie im Gefängniss.Jetzt fällt mir mal ein der dvdplayer müsste eigentlich noch funktioniern.Muss ich mal ausprobieren.Der Herd jedenfalls funktioniert noch hervorragend und ich bin auch nochj nicht auf Dosenfutter angewiesen,noch gibt der Kühlschrank seinen Geist nicht auf und ich habe frische Sachen.Ein weiterer Lichtblick.Es ist ein ziemlich seltsames Gefühl zu überlegen was man kocht wenn man weiß das da draußen zehntausend leichen rumliegen.Da vergeht einem der Hunger.Am Anfang.Das hie härtet extrem ab ich glaube,wenn ich das hier überlebe werde ich das Leben Leben wie nie zuvor.Und ich werde mir eine Kassete mit den alltäglichen Geräuschen hier aufnehemn falls es nochmal so einen extremfall gibt.Also gut der DVDplayer funktioniert.Nein was für ne Ironie ,es liegt noch Resident evil drin.Wäre irgendwie geschmacklos mir das jetzt anzuschauen.Aber es ist ja keiner da der mich darauf hinweisen könnte.Mal abgesehen von mir selbst.Obwohl ich sollte es lieber lassen,hinterher werde ich noch paranoid.Zum glück ist seras DVDsammlung groß genug.Schau an sie hat deutsche Komiker.Michel Mittermeier,Mario barth ,und,und,und,so hätte ich sie ja gar nciht eingeschätz.Vorallem das sie deutsch kann ist schon ein unding.Bis vor kurtzen war ich mir ncoh nicht mal sicher ob sie lesen kann.
Naja zumindest habe ich jetzt eine beschäftigung für den rest des Tages.

Kapitel 3: Tag drei

Strom haben wir jetzt auch nicht mehr.Super Rohkost und entgültige Stille.Ich mache mir immernoch schwer sorgen um Alucard und den Rest es gab bis jetzt keine Nachricht.Meine Paraneuer wird immer schlimmer.Ich kann nicht schlafen und fühle mich ständig beobachtet.Ich glaube das mich tatsächlich etwas verfolgt,manchmal versuche ich mich so schnell umzudrehen das ich noch etwas sehe aber das funktioniert natürlich nicht,weil da nichts ist.Wenn ich es mir doch selbst glauben könnte.Ich versuche mich so wenig wie möglich in geschloßen Räumen aufzuhalten,weil ich dann das Gefühl habe nicht mehr flüchten zu können.Die Dunkelheit die ja hier herrscht,seit der Strom ausgefallen ist macht alles nur noch schlimmer.Das Einzige was mich etwas beruhigt ist das ich schon lange nichts mehr draußen gesehen habe.Es scheint alsob jetzt endlich wirklich nichts mehr dadraußen ist.Aber was sol ich nun tun? ich könnte einfach ein Fenster einschlagen und dann raus gehen.Was wird aber dann passieren? Was wenn doch noch nicht alles tot ist was tot sein sollte?Dann würde ich ihnen zum Opfer fallen.
Ich werde erst mal hier bleiben,solange ich nicht weiß was mit den Anderen ist wird das wohl das Beste sein.
Ich lese fast den ganzen Tag was meine Langeweile aber nicht unbedingt senkt.Wieder ein Widerspruch in sich.Einerseits habe ich schreckliche Angstzustände und andererseits langweile ich mcih zu tode...ich kann nur hoffen das endlich irgendwer zurückkommt,so schnell wie möglich.Gestern Nacht ist etwas seltsames passiert.Im ostflügel schepperte etwas laut, als ich aber da war war dort nichts außer eine im Flur verteilte Rüstung.Entweder haluzineiere ich mittlerweile oder ich bin doch nicht mehr allein.Wenn das so ist sollte ich zusehen diesen jemand zu finden.Vielleicht und mit viel Glück ist es ja auch keininfiziert.Falls doch bin ich froh meine Waffen bei mir zu haben.Tagesplanung also ,das ,,Etwas" finden und die offene Stelle im Haus finden.

Kapitel 4: Tag vier

Jetzt reichts mir langsam wirklich. Ich hab auch kein Wasser mehr,auch kein Licht nicht gar nichts mehr. Die Lebensmittel habe ich in dne Keller gebracht da ist es ja um einiges kühler als hier.Aus hygenischen Gründen hab ich mir dann meine Haare geschnitten. Mit einem Küchenmesser.... Ich hab nach dem jemand gesucht.Es war aber nichts zu finden. Wohl aber die offene Stelle, es war ein eingeschlagenes Fenster im Erdgeschoss. Habs mit ein paar Brettchen zugezimmert.. hoffe es hält.
Immernoch keine Nachricht. Ich glaube das ich wohl alleine hier drinne sterben werde...
Ich höre Schreie,jemand ruft mich. Die wände kommen auf mich zu. Grabgesang. Rette mich doch jemand,bitte rette mich doch jemand. Ich kann nicht mehr atmen. Es ist alsob alle luft in diesem immer kleinerwerdenen Raum verschwunden ist. Panik drängt mich an die wand,die mich zu verschlucken scheint,ich wage mich aber nicht zu schreien weil ich weis das es mich dan fressen wird. Hilfe! Helf mir doch jemand! Hände versuchen mich zu greifen,Augen schimmern mich an. Aber ich bin doch allein. Rette mich!

Walter steckte denn Schlüßel in das Schloß,bemerkte das mit Frühstücksbrettchen verschlagene Fenster und schüttelte den Kopf:"Was ist den hier passiert?"
Seras tratt neben ihn und staunte ebenfalls nicht schlecht,sagte aber nichts,während ihr Meister besorgt das Haus betrat. Es war dunkel und kalt und zu seiner überraschung kam integra nicht freudig auf sie zu. "Hier stimmt doch etwas nicht...",meinte der hochgewachsene Vampir mit einem leisen knurren.
"Wie meintst du ds Master?"
Seras stand neben ihm und schaute sich um. Stimmt es war zu stll und kalt. Es fehlte das typische Gefühl des Nachhausekommens. "Der Katholik ist hier drin. ",sagte Alucard recht düster und machte sich auf die suche nach seiner Herrin,das er sie kaum spührte beunruhige ihn zutiefst. Nach einigem hin und her fand er sie schließlich zusammengekauert in einer Ecke ihres Büros:"M-Master?",er schüttelte sie leicht irritiert und versuchte einen Ton aus ihr herrauszubekommen,aber sie schwieg,das einzige was an ihr noch lebendig schien waren ihre Augen die ihn verängstigt anstarrteten und zwischen ihn und dem Raum hin und her schwengten. Seuftzend nahm alucard sie auf den arm und brachte sie runter in das Wohnzimmer indem Walter ein Feuer im Kamin angezünded hatte.
Sofort sprang dieser auf und sah integra entsetzt an:"Was ist mit ihr?"
"Sie steht unter Schock.Ich vermute mal einfach das ihre Psyche das nicht mitgemacht hat und sie darauf hin Wahnvorstellungen bekam. Obwohl sie nicht alleine war.. dieser katholische Priester ist hier irgendwo und wenn ich ihn finde und er was damit zu tun hat dann wird er dafür sterben."Mit diesen Worten verschwand er in seinem eigenen Schatten. Seras und Walter kümmerten sich derweil um Integra. Sie schien entweder nicht sprechen zu wollen oder zu können,obwohl die Wärme und das Licht sie ein wenig zu beruhigen schienen. Trotzdem bekamen ihre beiden Angestellten auf ihre besorgeten Fragen keine Antwort. Nach Stunden kam Alucard mit einem sehr schwach wirkenden Enrico Maxwell wieder.